

Phywe Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20b) Göttingen, Am Zentralfriedhof

Schließfach 102

Drahtanschrift: Phywe Göttingen

Fernruf: Sammel-Nr. 35 61/35 62/35 63

Postscheckkonto: Hannover 8962

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Niedersachsen, Göttingen; Merkur-Bank, Göttingen.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 10. Januar 1920 gegründet und am 28. Juni 1920 eingetragen. Hervorgegangen aus der 1913 gegründeten G.m.b.H. Firma lautete bis 23. Mai 1941: „Physikalische Werkstätten A.-G.“

Zweck: Herstellung und Vertrieb physikalischer, chemischer, biologischer und technischer Apparate aller Art sowie wissenschaftliche Bearbeitung physikalischer, chemischer und technischer Aufgaben aller Art.

Vorstand: Dr. phil. Gotthelf Leimbach, Göttingen.

Aufsichtsrat: Geh. Admiralitätsrat Prof. Dr. Bruno Meyermann, Göttingen, Vorsitz; Bankdirektor Karl Voigt, Göttingen, stellvertretender Vorsitz; Studienrat Dr. Georg Heußel, Gießen.

Abschlußprüfer: Treuhand- und Wirtschaftsprüfungs-G.m.b.H., Hannover.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.— Stammaktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Mindestens 10%, höchstens 20% zum Reservefonds, Rest nach Hauptversammlungsbeschluß.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse Göttingen; Merkur-Bank, Filiale Göttingen.

Aufbau und Entwicklung

1917: Kauf eines Grundstückes auf dem Hainholzweg 46.

1922: Kauf eines Grundstückes am Zentralfriedhof bei Göttingen, wo im April die gesamte Fabrikation eingerichtet wurde. Bis Dezember wurde der Ausbau programmäßig vollendet.

1925 wurde ein weiterer vierstöckiger Flügel in Eisenbeton errichtet.

1939: Bau einer Musterschule zu Ausbildungszwecken.

1945: Durch den am 1. Januar erfolgten Tagesluftangriff auf den Göttinger Bahnhof wurde das Hauptgebäude des Betriebes durch mehrere Bomben schwer beschädigt und in Brand gesetzt. Die Produktion wurde in den erhaltenen Räumen in geringem Umfang weitergeführt.

Nach der Besetzung Göttingens am 8. April durch alliierte Truppen erfolgte Weiterführung der Produktion. Aufnahme von Ausweicherzeugnissen, insbesondere Herstellung von Haus- und Küchengeräten aus vorhandenen Kriegsmaterialresten.

1946: Wiederaufnahme der Vorkriegsproduktion im Rahmen der vorhandenen Fertigungskapazität.

1948: Wiederherstellung des zerstörten Gebäudes.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Hauptwerk in Göttingen.

Anlagen: Grundstück 13 000 qm mit Gleisanschluß, vierstöckige Fabrikgebäude in Eisenbeton, Nebenbauten in Stein- und Holzfachwerk.

Zweigwerk Ringsheim (Baden).

Fabrikationsanlagen in gepachtetem Gebäude.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsverband Feinmechanik und Optik; Elektroindustrie; Holzverarbeitende Industrie.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital der Gesellschaft, das nach mehrfachen Veränderungen zuletzt M 14 100 000.— betrug, wurde laut Beschluß der H.-V. vom 30. Oktober 1924, unter vorheriger Einziehung von M 3 000 000.— Verwertungsaktien, auf Reichsmark umgestellt. Die Umstellung erfolgte bei den Stammaktien im Verhältnis von 10:1 auf RM 1 100 000.— und die Vorzugsaktien im Verhältnis von 20:1 auf RM 5000.— = RM 1 105 000.— Grundkapital. Zwecks Sanierung der Gesellschaft beschloß die H.-V. vom 2. Februar 1928 Herabsetzung des Aktienkapitals auf RM 222 500.— durch Zusammenlegung der Stammaktien im Verhältnis von 5:1 und der Vorzugsaktien im Verhältnis von 2:1 unter Fortfall des erhöhten Stimmrechts der letzteren; sodann Erhöhung des Aktienkapitals um RM 477 500.— Vorzugsaktien. Laut Beschluß der H.-V. vom 13. Juli 1934: Umwandlung der RM 480 000.— Vorzugsaktien in Stammaktien, ferner Herabsetzung in erleichterter Form durch Einziehung von nom. RM 100 000.— zur Verfügung gestellter Aktien und Herabsetzung der hernach verbleibenden RM 600 000 auf RM 300 000.— durch Zusammenlegung von 2:1. Laut H.-V. vom 15. Juli 1940 erhöht um RM 200 000.— auf RM 500 000.— (Bezugsrecht 3:2).

Heutiges Grundkapital: RM 500 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Phywe A.-G.

Notiert in: Hannover (Freiverkehr).

Stückelung: 360 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1401—1760), 1400 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—1400).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Großaktionär: Dr. Gotthelf Leimbach, Göttingen.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	13 000	13 000	13 000	13 000
b) bebaut: qm	2 600	4 000	4 000	4 000
Belegschaft:				
a) Arbeiter:	330	281	305	355
b) Angestellte:	90	66	101	97
Jahresumsatz: (in Mill. RM)	2,8	1,5	1,6	2,1

Kurse:	1939	1946	letzter RM-Kurs	Juli 48
höchster:	—	100	160	15
niedrigster:	—	100	—	15
letzter:	135	100	—	15
Stopkurs:	160%			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946
in %:	6	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	5	—	—

Verjähung der Dividendscheine: Nach 4 Jahren.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt nur gegen Vorlage der Gewinnanteilscheine.

Tag der letzten H.-V.: 5. Dezember 1947.